

Committee (Chairman R. N. SALAMAN) betrug der Prozentsatz der synonymen Kartoffelsorten im Jahre 1920: 72, 1928: 14,5, 1929: 12,3 und 1930: 9. Es geht aus diesen Zahlen eindeutig die starke Abnahme an synonymen Sorten, die dem Potato Synonym Committee zur Prüfung eingesandt wurden, hervor. Es dürfte dieses einmal auf eine jetzt bessere Sortenkennntnis der Züchter und zum anderen auf die wachsenden Schwierigkeiten bei der unrichtigen Benennung synonyme Sorten zurückzuführen sein. Nebenbei sei gleichzeitig auf einen Fortschritt der englischen Züchtung hingewiesen, der auch aus den Berichten des Potato Synonym Committee zu ersehen ist. Während 1920 mehr als doppelt soviel krebsanfällige wie krebsfeste Sorten neu in den Versuchen waren, nahm die Zahl der krebsanfälligen Neuzüchtungen in den darauffolgenden Jahren mehr und mehr ab, bis 1929 keine krebsanfällige Sorte mehr unter zur Prüfung kam.

Um einen Einblick in die Methodik der englischen Kartoffelsorten-Registerkommission zu geben, möchte ich hier die Definition des Begriffes „synonym“ geben. 2 Sorten werden von der Kommission als synonym angesehen, wenn 1. alle die morphologischen Merkmale, die von einem geübten Beobachter erkannt werden können, bei beiden gleich sind. Wenn ferner alle die physiologischen Eigenschaften bei ihnen gleich sind, die durch einfache Beobachtung und Erfahrung (by ordinary observation and experience) bestimmt werden können. Mit anderen Worten also, wenn die Merkmale der Staude, der Blüte und der Knolle, ebenso die Reifezeit, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und insbesondere die Krebsanfälligkeit — oder Immunität — die gleichen sind (übersetzt nach Report of the Potato Synonym Committee, the J. Nat. Inst. of Agric. Bot. 2, 170 [1929]).

Neben dieser Prüfung auf Sortenechtheit und Sortenneuheit wird gleichzeitig in Ormskirk eine Prüfung auf Krebsfestigkeit vorgenommen.

Das Cereal Synonym Committee, wie gesagt vor 2 Jahren gegründet, hat ebenfalls einen, wie man sagen kann, halbamtlichen und gleichzeitig öffentlichen Charakter und besteht aus 6 Mit-

gliedern, die von folgenden Instituten und Vereinigungen gewählt wurden:

Cambridge University Plant Breeding Institute,  
National Institute of Agricultural Botany,  
Royal Agricultural Society of England,  
National Farmers' Union,  
Agricultural Seed Trade Association,  
National Association of Corn and Agricultural Merchants.

Auch für ihre Tätigkeit gelten, wenn auch in entsprechend veränderter Form, die eben für die Arbeiten der Kartoffelsorten-Registerkommission gekennzeichneten Grundsätze. Doch ist das Cereal Synonym Committee, da seine Arbeiten ja erheblich später aufgenommen wurden, noch bei den Vorbereitungen für die Aufstellung eines Registers der selbständigen Sorten und ihrer Synonyme. Man kann sagen, daß die Durchführbarkeit der Registerarbeiten für praktische Zwecke von der Kommission als durchaus möglich angesehen wird. Doch werden die Schwierigkeiten, die bei der systematischen Bearbeitung von generativ vermehrten Kulturpflanzen zu überwinden sind, verschieden hoch eingeschätzt. Das Bestehen und die Aufnahme der Arbeiten dieser Kommission haben aber nach Ansicht von Mr. HAWKES bereits einen günstigen Einfluß auf die in Getreidezüchtung und Getreidehandel tätigen Organisationen ausgeübt.

Es bleibt noch zu bemerken, daß besonderer Wert auf die Zusammenarbeit mit den ähnlichen Kommissionen in Schottland und Irland gelegt wird.

Der kurze Überblick über die Art und Weise, in der man dem Züchter- und dem Saatgutschutz in England nachzukommen sucht, wird gezeigt haben, daß unter englischen und deutschen Verhältnissen bisher sehr ähnliche Wege eingeschlagen worden sind. Bei einem Vergleich der in manchen Punkten abweichenden Einstellung der Engländer mit unserer deutschen Auffassung und ihrer Beurteilung darf der im Eingang hervorgehobene grundlegende Unterschied zwischen Deutschland und England: hier Pflanzenzucht auf privater Basis, dort Pflanzenzucht vorwiegend auf staatlicher, nicht außer acht gelassen werden.

## VI. Internationaler Botanischer Kongreß.

Laut Beschluß des V. Internationalen Botanischen Kongresses in Cambridge, 1930, wird der sechste Kongreß 1935 in Holland abgehalten werden. Für diesen Kongreß hat sich ein Vorbereitungsausschuß gebildet unter der Führung der Herren Prof. Dr. F. A. F. C. WENT (Utrecht), Vorsitzender, Prof. Dr. J. C. SCHOUTE (Groningen),

stellvertr. Vorsitzender, Dr. W. C. DE LEEUW (Bilthoven), Schatzmeister, und Dr. M. J. SIRKS (Wageningen), Schriftführer. Der VI. Kongreß wird vom 9. bis 14. September in Amsterdam tagen. Wissenschaftliche Gesellschaften werden freundlichst gebeten, diese Daten bei der Feststellung ihrer Sitzungen berücksichtigen zu wollen.